

Meine Diaper Historie - Aus ABDL Forum ca. Juni 2004

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2023

Ich begann meine Hose schon lange vor meiner Pubertät (also noch nach dem ich aus dem Windel tragen hinausgewachsen war und regulär auf Toilette gehen konnte) und irgendwelchen sexuellen Gefühle voll zu kacken. Ich genoss es geradezu, das warme Gefühl, wenn die Scheiße in die Hose geht. Ich verwendete dazu meist alte Unterhose, Handtücher, Stofffetzen und anderes, anstatt Windeln, die ich nun nicht mehr bekam. Wo her sollte ich als Junge auch wissen, wo man sie kaufen kann. - Dann entdeckte ich das wichsen und bemerkte, dass mein Hosenvollkacken mir einen Steifen brachte. Es brauchte überhaupt keine Zeit diese zwei Aktivitäten zu kombinieren. So verbrachte ich so manche Zeit damit, mir mit Genuss in die Hose zu kacken. Ich tat dies aber nur dann, wenn ich alleine Zuhause war. Erst recht, als ich mit meinem besten Freund Roger zusammengezogen war. Wenn der mal nicht da war, dann genoss ich es wieder ganz ausgiebig.

So auch an diesen besonderen Tag. Ich hatte das Haus für mich alleine, so dass ich mich auf eine Hosenpiss und Kacksitzung eingestellt hatte. Ich war extra dafür nicht auf die Toilette gegangen, so dass ich recht voll war. - Ich verwendete an diesen Tag ein altes Handtuch, was ich mir statt einer Windel anlegte und trug darüber eine normale Hose. Ich ließ die Vorderseite etwas tiefer hängen, so dass ich an mir spielen konnte und mir währenddessen selbst ein wenig Spaß gönnen konnte. - Ich musste ziemlich heftig scheißen, so dass ich wusste, dass es im Begriff war eine gute Zeit zu sein. Ich stellte einen Küchenstuhl im Esszimmer so auf den Linoleumboden, sobald ich gepinkelt habe und es aus der Windel herausläuft, konnte ich es leicht aufwischen. Ich ging im Haus herum, um mich von meinem Vorhaben abzulenken und von Minute zu Minute löste sich auch mehr die Verspannung im Arsch. Durch das gehen im Haus, war auch der Bedarf kacken zu müssen, nicht so groß. Früher bin ich auch mal zwischendurch zur Toilette gegangen, um so pinkeln, damit es nicht überall so ein nasses Durcheinander im Haus macht. Nur die Kacke hielt ich immer ein. Bald war der Drang kacken zu müssen sehr stark geworden. Alles was ich tun konnte um es zu halten. Ich entspannte gerade ein kleines bisschen und fühlte etwas weiche Kacken kam dabei heraus. Ich quälte mich damit ab, mein Arschloch geschlossen zu halten, um damit aufzuhören weiter in die Hose zu machen. Ich tat dies drei oder viermal. Ich konnte die Anzahl der Entspannung dazwischen fühlen, wie sie immer kürzer wurden. - Inzwischen konnte ich mich auch nicht mehr zurückhalten, mir immer wieder meinen Penis durch die Windel zu massieren. - Wie es wieder mal heraus zu sickern begann, entspannte ich mich völlig. In diesen Moment füllte ich die behelfsmäßige Windel bis zur Grenze ihrer Kapazität in Sekunden. Ich stand dort für eine Weile und erzwang die übrige Kacke heraus. Dann reichte ich hinter mir und fühlte die große Ladung, die ich in meiner Windel deponiert hatte und drückte es gegen meinen Arsch.

Nun setzte ich mich auf den Stuhl und genoss es wie die zermatschte Kacke meinen Arsch einsaute und sich bis nach vorne durchdrückte. Es fühlte sich nett, warm und rührselig an, wie es das immer tut. Wie ich dort auf meiner Kacke saß, nahm ich meinen harten Stolz aus der Hose und begann ihn erst mal langsam zu wichsen. Wie ich da so saß, merkte ich fast nicht, dass Roger gerade ohne zu klopfen hereinkam. Ich sah mich mit der Tür konfrontiert, also gab es keine Art, es zu vermeiden, ihn sehen zu lassen, was ich tat. Aber er wusste nichts über die unordentliche Windel, bis er sich schließlich näherte. Er setzte sich auf einen anderen Stuhl, wo ich dort gerade saß, eingefroren, mein Hahn still in meiner Hand, obwohl er jetzt weicher wurde. Er fragte, ob ich das gerne mache. Ich fragte unschuldig zurück, was er meint, dass ich es mag? Er sagte, mir einen zu wichsen... dann sagte er mir, das er schon vor einigen Monaten

mitbekommen hat, wie ich es tat, aber wollte dazu erst mal nichts sagen. - Also forderte ich ihn auf, es jetzt mit mir zu tun. Er stand auf und ließ seine Hose und Unterwäsche runterfallen. Dann zog er seinen Stuhl mir gegenüber und setzte sich wieder hin. Griff mit seiner Hand nach seinem jetzt wachsenden Schwanz und begann ihn zu wichsen. Auf einmal fragte er mich, ob ich meine Hose schon vollgekackt habe. Völlig verblüfft über diese Frage, sagte ich nur, dass ich es schon getan habe. Er fragte warum, und ich sagte ihm, dass es sich gut anfühlte. Er sagte, dass er es auch irgendwann mal versuchen möchte. - Ich sah meine Chance ihn jetzt sogar dazu zu bringen, es auch zu machen, ohne ihn in Verlegenheit zu bringen. Also stand ich auf und suchte nach einem anderen Handtuch und Nadel, und fand was Passendes. Er nahm seine Unterhose und seinen Short ab und ich half ihm seine Ersatz-Windel anzulegen. Er stand dann vor mir mit seiner Windel und konzentrierte sich... dann sah ich wie sich etwas Nässe auf seinem Schritt ausbreitete. Er pinkelte in seine Windel. So weit so gut! Er lächelte und dann füllte er seine Hose richtig. Er kackte in die Hose, so wie ich es mag. - Nach dem er mit kacken fertig war, fragte er mich, was er jetzt tun soll, und ich forderte ihn auf sich hinzusetzen, mit der vollen Hose. Er tat es und sagte, dass es sich ziemlich gut anfühlt. Wir saßen dann dort einander gegenüber und begannen unsere Harten zu wichsen. - Roger schoss zuerst ab und da er mir gegenüber saß, schoss sein Sperma auf meine Beine. Er lachte dabei richtig herzlich. Als ich kam, zielte ich auf ihn und er bekam meinen Saft auf seine Beine. Wir lachten beide... blieben aber erst noch sitzen... - wie sich die Dinge beruhigten und wir wieder nüchterner denken konnten, forderte ich ihn auf unter die Dusche zu gehen und sich zu waschen. Ich wartete dort bis er diese unordentliche Windel abgenommen hatte und legte alles zur dreckigen Wäsche. Als er fertig war, stieg ich rein und nahm meine Windel ab. Er nahm sie von mir und wartete, bis ich mich saubergemacht hatte. Wir zogen uns dann wieder normal an, machten noch die Stühle sauber und verbrachten den restlichen Abend, wie sonst auch...

Nachdem ich den Genuss wieder entdeckt hatte meine Hose voll zu kacken und entdeckt hatte, wie viel Spaß es macht, danach zu wichsen, freute ich mich das mein Freund es auch genoss in seine Hose zu machen. In die Hose zu kacken war wirklich lustig. Roger und ich trafen uns oft in seinem Haus oder meinem Haus. Suchten uns dann alte Handtücher, Stofffetzen, ein paar alte Unterhosen, oder verwendeten auch Windeln, um dann unsere Hose zu füllen. Wo und wann wir dann die Hose voll kackten, das entschieden wir ganz spontan. Immer dann, wenn einer von uns beiden es nicht mehr halten konnte, machte er sich in die Hose und sagte es dem anderen, dass es gerade geschieht. Wir entdeckten bald, wenn du gerade nicht wirklich gehen mußt, wenn du sanft mit dem vorstehenden Daumen von einer Faust gegen deine Arschspalte drückst, konnte es den Druck herbeiführen kacken zu müssen. Aber normalerweise hatten wir damit kein Problem. Wir beobachteten uns gerne dabei wie wir unsere Hose vollscheißen, dann setzten wir uns zusammen wohin und masturbieren... es kam uns nie in den Sinn, etwas anders zusammen zu machen, als zu wichsen. Uns interessierten diese Dinge nicht, die man oft hört, die andere machen mit ihrer oder des anderen Scheiße. Uns interessierte es nur, das warme, rührselige Gefühl in der Hose zu haben beim einkacken, damit noch rumzugehen und dann irgendwann die selbst gemachten Windeln abzunehmen und sich sauber zu machen. Dann würden wir nur noch die Kacken-Fetzen sammeln und später entsorgen. - In diesen Winter hatten wir viele vollgekackte Windeln einfach draußen auf der Veranda gesammelt. Als das Frühjahr kam und wir Frühjahrsputz machten, waren sie alle noch da. Wir waren hübsch erstaunt, was sich über den Winter so angesammelt hatte. Wir mussten mehrere Müllsäcke damit vollmachen. An einen anderen Nachmittag hatten wir gerade unsere Sitzung beendet, waren schon geduscht und zogen uns im Wohnzimmer eine frische Windel an. - Roger ging als erster in die Küche, weil wir gleich Abendessen machen wollten, als er plötzlich sagte "oh Hallo Mama". Im Gedanke, dass er nur einen Scherz macht, denn meine Mutter wußte ja nichts davon das wir beide gerne

Windel tragen, ging ich in die Küche um mit ihm zu lachen. Auf den Weg in die Küche zog ich erst meine Hose hoch... ich fuhr erschrocken zusammen, als dort wirklich meine Mutter stand. Schnell machte ich meine Hose zu und sagte nur ein Hallo. - Sie sah uns nur beide an, schüttelte den Kopf, weil sie wohl dachte, dass wir irgendeine Art von Unfug gemacht haben. Was sie wohl denken würde, dass ihr Sohn und Freund beide noch in die Hose kacken...

Ich will euch hier noch etwas berichten, als mein Freund mal ein Wochenende verreist war. - Eigentlich wollte ich es mir auch nur so gemütlich machen. Ich hatte nicht mal vor mir wie sonst absichtlich in die Hose zu machen. Aber dann kam es doch dazu, ohne dass es geplant war. Es muss etwas gewesen sein, das ich aß. Es war der Sonntagmorgen, bevor mein Freund Heim kommt. Ich saß im Wohnzimmer und las noch die Zeitung, als ich einen heftigen Drang verspürte kacken zu müssen. Ich ignorierte es und hielt mich auch damit zurück, nun einfach so in die Hose zu kacken, bis der Drang schließlich wegging. Etwa zehn Minuten später kehrte der Drang zurück und er war noch stärker geworden. Ich begriff im Kopf, dass ich besser zur Toilette gehe, bevor ich meinen neuen rosa Slip und mein sauberes Paar Jeans einsaue. Also wollte ich vom Stuhl aufstehen, um zum Klo zu gehen, aber ich setzte mich schnell wieder hin, um mich doch mal mehr zu beherrschen. Nur durchs feste sitzen auf den Stuhl war ich noch in der Lage den ungeheuren Druck zurückzuhalten, den ich fühlte. Schließlich klang der Drang genug ab, so dass ich nun zur Toilette gehen konnte. Wie ich schnell durch die Küche ging, begann der Druck sich von neuem aufzubauen. Ich beeilte mich und preßte die Pobacken zusammen.

Kaum im Bad drin, lockerte ich meinen Gürtel und machte meine Jeans auf, als mich der nächste Krampf quälte. Ich zappelte schon hin und her um keinen Unfall zu haben. Plötzlich fühlte ich es. Trotz meiner besten Bemühungen fühlte ich, wie ein kleiner Spritzer von loser Scheiße aus mir heraus herausquoll. Ich wusste, dass es nicht genug war meinen Satinslip zu beschmutzen, aber ich konnte die warme Klebrigkeit zwischen meinen Arschwangen fühlen. Doch auf einmal zögerte ich beim Herunterziehen meiner Hose und Unterwäsche. Es kam mir der Gedanke in meinen Verstand, dass dies der perfekte Zeitpunkt wäre, um einen wirklichen Unfall in meiner Hose zu haben. - Der Drang klang ab, wie ich für einige Sekunden darüber nachdachte. Ich war allein zu Hause und ich musste sowieso Wäsche waschen. Also zog ich meine Jeans wieder hoch und machte schnell den Gürtel wieder zu. Ich war damit noch nicht ganz fertig, als mich der nächste Drang schlug. Ich versuchte mich zurückzuhalten, aber ich fühlte, wie mehr weiche Scheiße aus mir heraus herausquoll. Es war nicht viel, aber ich war sicher, dass es einen Fleck auf meinem Slip machte. Ich wusste, dass es nun zu spät war, um alles noch mal zu überdenken. Ich machte mich auf, das Badezimmer zu verlassen und mußte mich dabei immer noch sehr anstrengend um die Kontrolle über mich und meinen drängend vollen Darm zu behalten. Ich fühlte schon wie sich die Nässe zwischen meinen Wangen ausbreitet. - Ich kam in der Küche an, als es wieder geschah. Ich war schon kraftlos, um damit aufzuhören meine Muskeln zusammen zu pressen. Der Krampf ging plötzlich und kam umso stärker wieder, viel stärker als zuvor. Ich versuchte so schwer wie möglich mein Arschloch geschlossen zu halten, fühlte aber gleichzeitig, wie das Durcheinander begann langsam aus mir herauszuströmen. Meine Muskeln schienen dann einen eigenen Verstand anzunehmen... ich meinte zuerst, dass sich meine Arschwangen von alleine entspannen. Als das geschah, floss das weiche warme Durcheinander geradezu in meinen Slip rein. Ich konnte es nicht mehr stoppen, oder noch mal zu verlangsamen. Ich hatte einen echten Unfall in meiner Hose. Mein Magen zog sich fest zusammen und es war, als wenn ich es rausrückte, ohne sogar davon zu wissen, dass ich es tat. Mein Körper hatte alle Funktionen übernommen und nicht mehr mein Verstand. Das ganze Scheiß-Durcheinander spritzte aus mir heraus in meine Hose mit erstaunlicher

Gewalt und Geschwindigkeit. Ich fühlte, wie sich meine Hose mit Scheiße füllt. Wie der riesige Haufen in meinen Slip floss, bekam meine engen Jeans sich voll auszudehnen, bis sich eine große Beule am Arsch gebildet hatte. Ich fühlte, wie die warme Nässe vorwärts unter meinem Sack hindurchfloss. Ich fühlte dann, wie sich die warme Nässe ausdehnte um meine Bälle und bald meinen ganzen Schwanz bedeckte. Zur selben Zeit meinte ich, dass sich die warme Masse aufwärts und zu den Seiten über meinen Arsch ausbreitet. In nur weniger Sekunden war meine Hose randvoll. Ich ging mit meiner Hand nach hinten, um das weiche samtige Gefühl des Durcheinanders durch meine Jeans und meinen Slip zu fühlen. Meine Jeans war vom Arsch weg angeschwollen für ungefähr zwei bis drei Zentimeter und mein ganzer Arsch war bedeckt mit dem Kackhaufen, der in der Hose drin war. Als ich einiges der Masse ergriff, meinte ich, dass noch mehr von der Kacke nach vorne kommt und nach oben um meinen Harten herum zermatscht. Meine Hose war völlig mit einer riesigen Ladung gefüllt, was eigentlich nur ein weicher, warmer, sehr nasser Scheißbrei war. Und es fühlte sich großartig an, das mich befriedigen wollte...

Ich ging zu der Küchenzeile und beugte mich runter, um eine Plastikabfalltasche zu bekommen. Wie sich dabei meine stramme Jeans noch mehr um meinen Arsch legte, fühlte ich, wie sich die Matsche sogar noch mehr zermatscht. Jetzt bedeckte es meinen ganzen Arsch. Ich nahm die Plastiktasche und ein Handtuch, und steuerte auf meinen Computerstuhl zu. Ich bedeckte den Stuhl mit dem Plastik und dem Handtuch darüber und setzte mich. Als ob ich nicht schon genug Unordnung in der Hose hatte, als ich mich auf die weiche Kacke setzte, fühlte ich, wie es sich noch mehr um meinen Harten und meine Bälle herum nach oben, bis zu meinem Magen und höher ausbreitete. Auch drückte es sich hoch, zermatschte sich dort bis in Richtung meiner Taille hinauf. Ich wackelte etwas mit meiner Hüfte herum und fühlte wie mein Arsch in dem rutschigen hin und her glitt. - Ich legte meine CD mit den anderen vollgekackten Panty Bildern ein, um sie mir anzusehen. Ich fühlte, wie mein Schwanz von der warmen Empfindung und von den Abbildungen auf dem Bildschirm noch steifer wurde. Ich fühlte dann ein Drang zu pinkeln, was normalerweise immer so geschieht, wenn ich kacken war. Ich wusste was zu tun war. Ich entspannte und genoss den heißen Urinstrom, wie er aus mir herausströmte und meinen Slip und meine Jeans noch mehr durchnässte. Die heiße Pisse floss in meiner Jeans hinunter, durchnässte mich bis zu meinen Knöcheln und erhöhte das Durcheinander, das ich schon gemacht hatte noch mehr. Dann, als ich gerade ein geiles Bild von einem anderen vollgekackten Slip auf dem Bildschirm ansah, reichte ich hinunter und rieb mich durch meine nassen Jeans und meinen nassen Slip ab. Es dauerte meist nur einige Minuten einer ordentlichen Reibung auf meiner unordentlichen Hose, um einen intensiven Orgasmus in meinem Slip zu verursachen. Ich konnte es sogar spüren, wie das Sperma sich um meinen Penis ausbreitet. - Kaum geschehen, lehnte ich zurück, genoss die Abbildungen auf dem Bildschirm und die warme nasse Empfindung in meiner Hose. Ich fühlte einfach toll, weil ich einen wirklichen Unfall in meiner Hose gehabt habe. Ich hoffe, es bald wieder zu tun.